



Ref: CC/CP (13) 05
27.06.2013

Der Wirtschaftsausschuss der Zentralkommission für die Rheinschifffahrt (ZKR) veröffentlicht einen Sonderbericht:

**Analyse und Bewertung der strukturellen Tendenzen auf dem Binnenschifffahrtsmarkt
Juni 2013**

Zusammenfassung des Berichts

Der Bericht untersucht zunächst die Entwicklung von zentralen Transportindikatoren (Beförderungsleistung und Beförderungsaufkommen, Marktanteilsentwicklung) für die westeuropäischen Binnenschifffahrtsländer (Niederlande, Deutschland, Frankreich, Belgien, Schweiz) in einer längerfristigen Perspektive.

Wesentliches Ergebnis dieser Analyse ist, dass die Beförderungsleistung auf Binnenwasserstraßen in Westeuropa in den letzten 20 Jahren deutlich gestiegen ist. Unterschiede im Entwicklungstrend zwischen einzelnen Ländern können festgestellt werden. So gab es in Belgien die stärkste prozentuale Steigerung der Beförderungsleistung von den untersuchten westeuropäischen Ländern. Dies lässt sich mit verkehrspolitischen Förderprogrammen erklären, welche auf eine Erhöhung des wasserseitigen Warenumschlages von Unternehmen abzielten.

Neben verkehrspolitischen Maßnahmen wird die Beförderungsentwicklung in der Binnenschifffahrt auch von weltweiten Trends wie der Containerisierung vorangetrieben. Der Containerverkehr spielt inzwischen eine tragende Rolle für die Binnenschifffahrt. So ist die Containerbinnenschifffahrt auf dem Rhein in den beiden Jahrzehnten 1990–2000 und 2000–2011 jeweils um rund 90 % gewachsen; die beförderten Mengen (in TEU gemessen) haben sich in beiden Jahrzehnten somit jeweils annähernd verdoppelt.

Dennoch bestehen noch Entwicklungshemmnisse für die Partizipation der Binnenschifffahrt am weltweit wachsenden Containerverkehr. Diese betreffen vor allem die Einbindung der Binnenschifffahrt in die Umschlagsprozesse der Seehäfen. Verschiedene Prozesse verhindern eine noch stärkere und reibungslose Einbindung der Binnencontainerschiffe in die Seehafenlogistik.

Um auf diesem genannten Gebiet Effizienzpotenziale auszuschöpfen, haben einige Seehäfen, wie Rotterdam und Antwerpen, in jüngster Zeit logistische Veränderungen eingeführt. Diese betreffen vor allem eine bessere zeitliche und kapazitätsbezogene Abstimmung zwischen Terminkapazitäten und Lade- und Löschvorgängen von Binnencontainerschiffen. Sollten diese Veränderungsprozesse von Erfolg gekrönt sein, so dürfte dies für die Wettbewerbsfähigkeit und die Einbindung der Binnenschifffahrt in die Logistikketten einen „Quantensprung“ bedeuten.

Für weitere Informationen:

Dr. Norbert Kriedel

ZKR

Palais du Rhin

2, Place de la République

F-67082 Straßburg

+33 (0)3 88 52 20 10

n.kriedel@ccr-zkr.org
